

## **Rente ist für viele Bundesbürger ein Buch mit sieben Siegeln**

### **Studie: Nur ein Drittel kennt den monatlichen Beitragssatz - Rürup findet nur bei 45 Prozent Beifall**

Von Sophie Schulenburg Berlin - Die Deutschen wissen nach wie vor zu wenig über die Rente. Das zeigt sich in einer aktuellen Studie, die der Mannheimer Volkswirt Axel Börsch-Supan gemeinsam mit Mitarbeitern vom Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel (MEA) für das Deutsche Institut für Altersvorsorge durchgeführt hat. Die Ergebnisse der Studie wurden gestern in Berlin vorgestellt.

Die Forscher untersuchten, weshalb die bisherigen Konzepte für eine Reform der Rente in der Bevölkerung auf nachhaltigen Widerstand stoßen und wie die Akzeptanz der Reformen vergrößert werden könnte. "Die Rürup-Vorschläge billigen nur etwa 45 Prozent, keine der finanzierbaren Optionen schafft es auf über 50 Prozent", stellt Börsch-Supan fest und konstatiert einen schwer wiegenden Konflikt zwischen Finanzierungsrestriktionen und Opferbereitschaft der Bevölkerung: "Das bedeutet jedoch nicht, dass wir grundsätzlich in einer rentenpolitischen Falle stecken."

Die Forscher führen die mangelnde Zustimmung zu einem großen Teil auf die Unkenntnis über das Rentensystem zurück, wobei sowohl bezüglich der Kosten als auch der systematischen Struktur des Rentensystems große Unklarheiten bestehen. "Nur etwa ein Drittel aller Befragten war überhaupt in der Lage anzugeben, wie viel Arbeitnehmer und Arbeitgeber monatlich für die Rente einzahlen - und das, obwohl das Thema monatelang die Medien bestimmt hat," berichtete der Mannheimer. Weiter wussten nur 41 Prozent der Befragten, dass die Rentenbeiträge nur für die heutigen Rentner verwendet werden, 43 Prozent gingen hingegen davon aus, dass ein Teil auch für die eigene Rente bleibe.

(...)

"Politische Konsequenz müsste eine breit angelegte Informationskampagne sein", bekräftigte Börsch-Supan. Es sei wichtig, zu vermitteln, dass man mit den heutigen Konzepten "nicht nur nehmen wolle".

Den vollständigen Artikel finden sie in der Welt vom 31.03.2004.